

# GROßTRAPPE (OTIS TARDA)

## POTENTIALANALYSE IM RAHMEN INTERNATIONALER VERPFLICHTUNGEN

Benjamin Bernhardt, Eva Bauer, Thimo Stolpmann, Lydia Polakowski  
 Betreuer: Dr. Torsten Langgemach, Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg



### Motivation:

Die Mark Brandenburg galt als Hochburg der Großtrappe in Deutschland. Durch Intensivierung der Landwirtschaft und die Zerschneidung von Habitaten, wurde ihr Lebensraum zunehmend verkleinert, die Individuenzahl stark minimiert. Daher steht Brandenburg in besonderer Verantwortung für den Schutz der vom Aussterben bedrohten Großtrappe. Während dieses Projekts sollen die Forderungen des „Memorandum of Understanding“ berücksichtigt werden. Das „MoU“ ist ein Unterabkommen der Bonner Konvention für die mitteleuropäischen Populationen der Großtrappe und verlangt den Erhalt von verbliebenen Netzwerken von Brutgebieten, Winterständen, Flugrouten, sowie die Einbeziehung von verwaisten Gebieten und Gebiete mit potentieller Eignung für die Großtrappe.

### Untersuchungsgebiet:



### Datenverfügbarkeit:

In dieser Arbeit sollen einstige Einstandsgebiete auf ihre aktuellen Eigenschaften und Nutzungen geprüft werden. Daraus hervorgehen sollen zusammenhängende Freiflächen, welche als potentielle Lebensräume für die Großtrappe erhalten bleiben sollen. Für die Potentialanalyse wurde das Geoinformationsprogramm ArcMap verwendet. Von der Universität Potsdam nutzen wir folgende Daten: Bezirken, Siedlungen, Straßen, Schienen, Wälder, Flüsse und Seen Brandenburgs. Windkraftanlagen und Großtrappen- Beobachtungen wurden von Herr Torsten Ryslavy (LUGV) zur Verfügung gestellt. Daten zu Vogelschutzgebieten werden auf der Internetseite des MUGV angeboten.

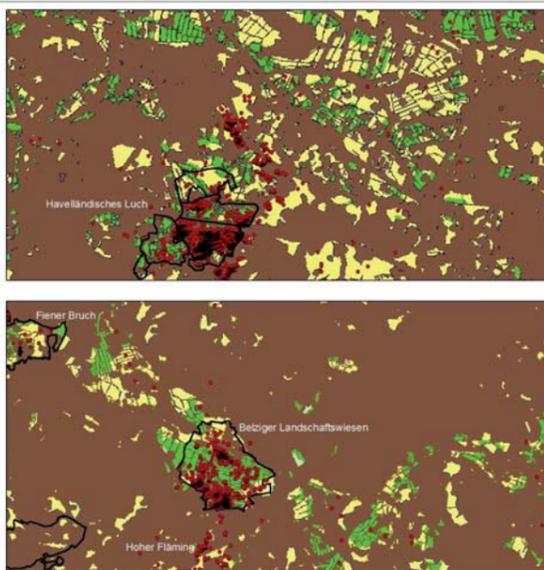


Model1: Etappen zum geeigneten Lebensraum der Großtrappe

| Landschaftselemente      | Puffer   |
|--------------------------|--|
| Siedlungen               | 300m   |
| Wald                     | 200m   |
| Straßen                  | 250m   |
| Schienen                 | 250m   |
| Windkraftanlagen         | 500m   |
| Mittelspannungsleitungen | 0m, da kaum Meidung erkennbar trotz Kollisionsrisiko |
| Flüsse und Seen          | 50m  |

Tab.1: Generierte Puffer für bestimmte Landschaftsstrukturen, festgelegt anhand von vorliegenden Erfahrungen und Beobachtungsdaten

### Potentialgebiete für die Großtrappe (otis tarda)

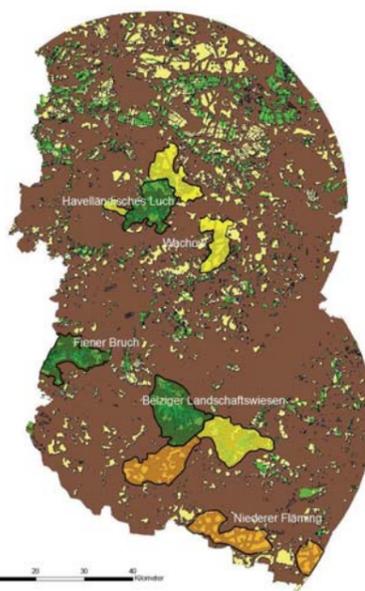


#### Legende

- Großtrappensichtung (Stand 23.04.2012)
- Vogelschutzgebiete
- nicht bewässertes Ackerland
- Wiesen und Weiden
- natürliches Grünland
- Flächen mit spärlicher Vegetation
- langjähriger Lebensraum



### Einstandsgebiete der Großtrappe (otis tarda)



#### Legende

- Winterbestand gelegentlich Brut
- Winterbestand
- Brutgebiet Winterbestand
- nicht bewässertes Ackerland
- Wiesen und Weiden
- natürliches Grünland
- Flächen mit spärlicher Vegetation

Flächenanteil: 16% geeigneter Lebensraum

Flächenanteil von zusammenhängenden Lebensräumen über 50ha: weniger als 0,5%

Nördlicher Teil besitzt höheres Potential

Vermeidung weiterer Zerschneidung der Einstandsgebiete als höchste Priorität